

Der Erlöser von der Leinwand -

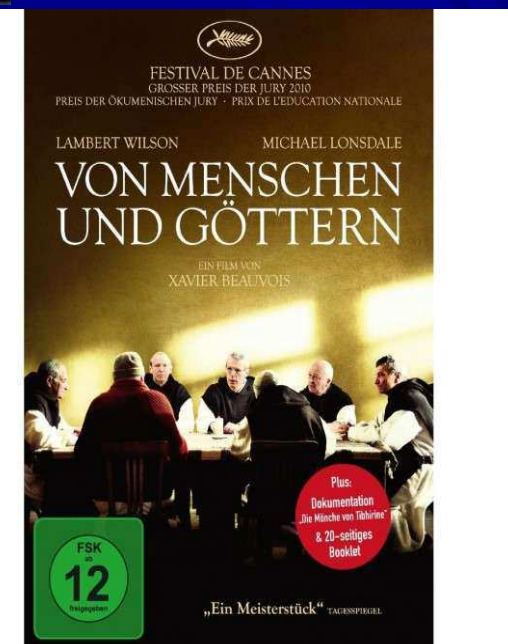
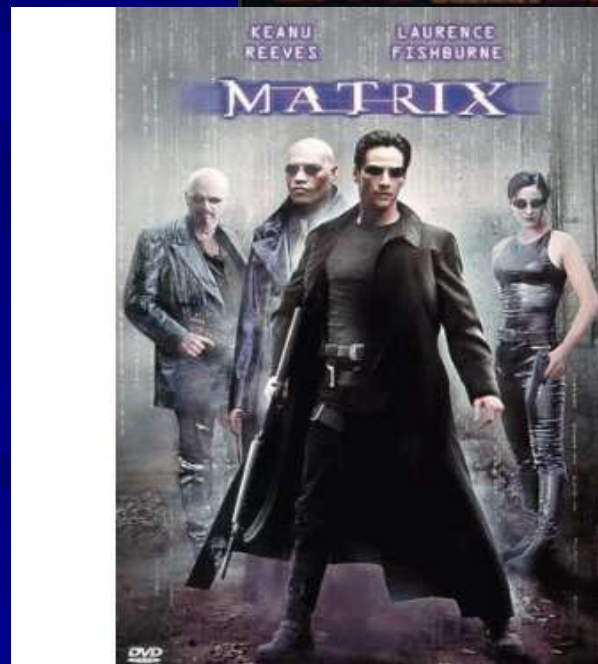
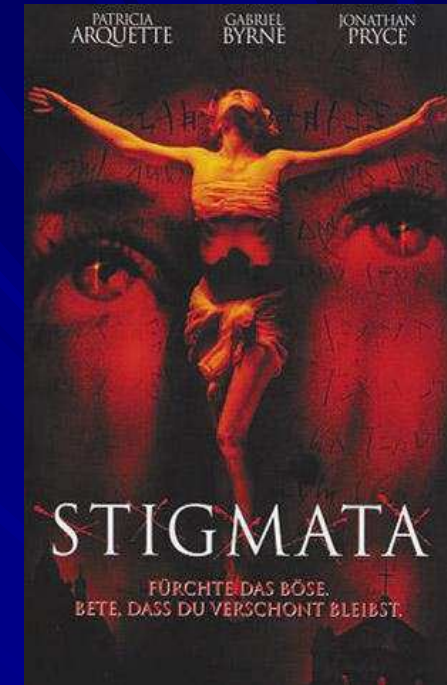
Jesus-Figurationen
im populären
Spielfilm

Der ‚Jesusfilm‘

Jesus als
‚Motiv/Figur‘

Jesusnachfolge

Anmerkungen von
Martin Ostermann



Der Erlöser von der Leinwand

Gliederung

1. Jesus im Film historisch betrachtet
2. Das Medium Film (als Kunst)
3. Tendenzen im Spielfilm
 1. Jesusfilme
 2. Die Figur Jesu als strukturelles Motiv
 3. Äquivalente: Erlösergestalten im Kino
4. Ein kurzes Fazit

„Stirb langsam“
oder: die Sucht
nach
Realismus

Das Beispiel

„The Passion of
Christ“

(USA 2009,
Regie: Mel
Gibson)



Einspiel-
ergebnis
611.90 Mill.
US-Dollar
(weltweit).

Der Erlöser von der Leinwand

Kino und Kirche historisch betrachtet

„Von Anfang an ist das Verhältnis zwischen den christlichen Kirchen und dem Kino geprägt von einer Beziehung zwischen Konkurrenz, Misstrauen und Partnerschaft. In beinahe allen europäischen und in der amerikanischen Cinematographie gelingt es den Kirchen, entweder direkten oder indirekten Einfluss auf Zensurinstanzen und Produktionscodes zu erlangen, und ganz direkt wird der Film als Medium der Missionierung schon in den zwanziger Jahren in Afrika eingesetzt.“

Georg Seeßlen, König der Juden oder König der Löwen (EZW-Texte Nr. 134, 1996), S. 3

Der Erlöser von der Leinwand

Kino und Kirche historisch betrachtet

„Anfangs warnt die Kirche noch vor dem neuen Medium, z.B. Papst Pius X. untersagt den Angehörigen des Klerus den Besuch öffentlicher Kinovorführungen und spricht am 13. Januar 1913 ein Verbot von Kinovorführungen in Kirchen aus. Die Aufführung von Filmen religiösen Inhalts ist grundsätzlich untersagt.

Einen Monat später, am 7. Februar 1913, wird allerdings im Vatikan ein päpstliches Kino eröffnet.“

Tiemann, Manfred: Jesus comes from Hollywood. Religionspädagogisches Arbeiten mit Jesus-Filmen, Göttingen 2002, 20

Heute haben beide großen Kirchen in Deutschland regelmäßige Presse- und Filmarbeit.

Der Erlöser von der Leinwand

Jesusfilme historisch betrachtet

Die Geschichte Jesu war schon von Beginn der Filmgeschichte an Grundlage des Spielfilms:



Der Erlöser von der Leinwand

Jesusfilme historisch betrachtet

Ikonografisch sind Jesusfilme in der Wechselwirkung von
Rezeption und Innovation



Der Erlöser von der Leinwand

Jesusfilme historisch betrachtet

Insbesondere die Kreuzigung folgt traditionellen Darstellungen und Überlieferungen.



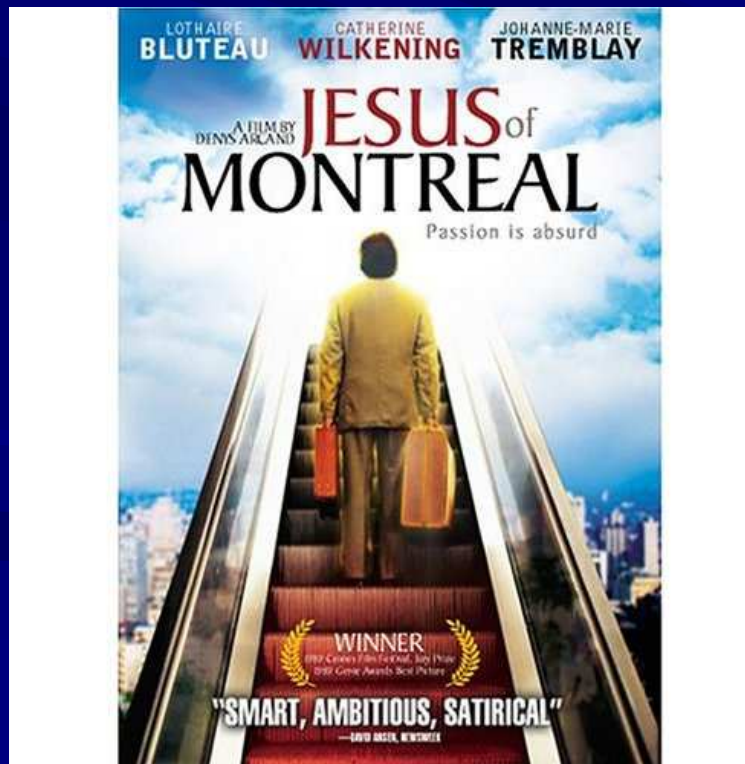
Der Erlöser von der Leinwand

Transfigurationen innerhalb des ‚Jesusfilms‘

Nur wenige Filme gehen den Weg, Jesus als Figur abzubilden und zugleich neu zu interpretieren:

Kritisch-fragend

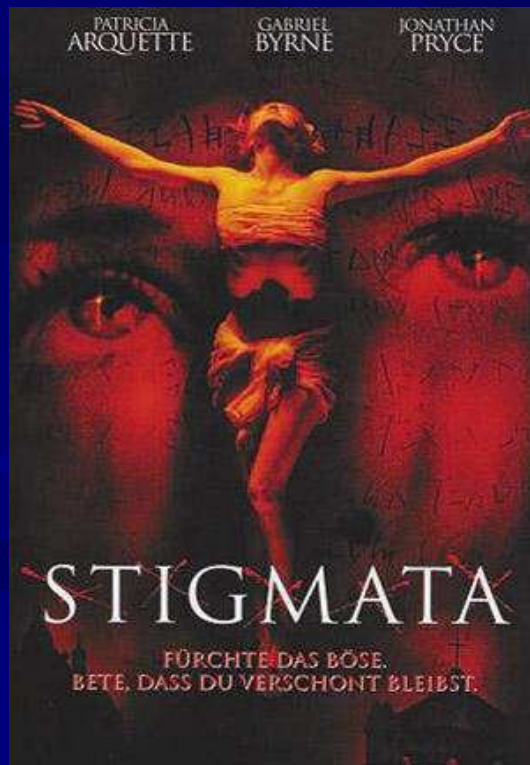
satirisch-polemisch



Der Erlöser von der Leinwand

Jesusfigurationen mit biblischen Bezügen

Eine Reihe von Filmen nehmen (mehr oder weniger) direkten Bezug zu biblischen Aussagen, bilden aber Personen ab, die bestenfalls auf Jesus verweisen:



Der Erlöser von der Leinwand

Rettergestalten gegen das Böse

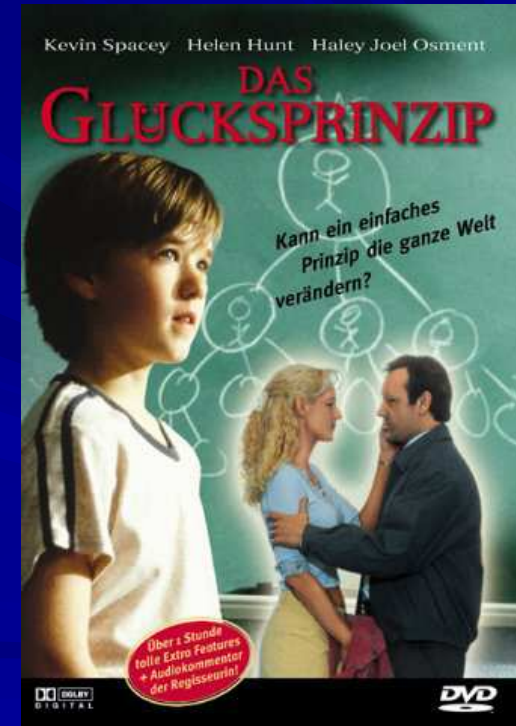
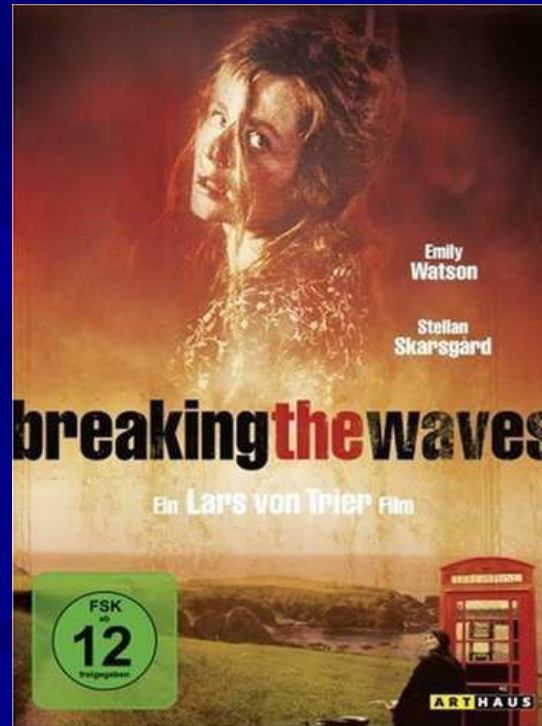
Ein durchgängiges Thema sind ‚Gut-Böse‘ Erzählungen, in der die Welt nach Erlösung verlangt:



Der Erlöser von der Leinwand

Passionsgestalten und andere Jesusmetaphern

Schließlich weist eine Anzahl von Filmen metaphorische Bezüge zur Person Jesu auf, oft als Passionsgestalt:



Der Erlöser von der Leinwand

Kino und Kirche historisch betrachtet

“Gaudium et Spes” –

Öffnung der Kirche für die moderne Kultur

GS 4: „Zur Erfüllung dieses ihres Auftrages obliegt der Kirche allzeit die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten. [...] Es gilt also, die Welt, in der wir leben, ihre Erwartungen, Bestrebungen und ihren oft dramatischen Charakter zu erfassen und zu verstehen.“

Der Erlöser von der Leinwand

Kino, Erlösung und Wahrheit

Stichwort: Lebenswelt online/offline

Belgien 2007
Regie:
Nic Balthazar



Aspekte:
Autismus,
Schule/ Mobbing
Gewalt/ Tod
FSK ab 12

Der Erlöser von der Leinwand

Kino, Erlösung und Wahrheit

Der Betrachter nimmt Ben wahr, wie dieser die Welt durch die Kamera wahrnimmt, dann nehmen wir die Welt durch Kamerabilder oder eine Computerspielsequenz wahr. Am Ende des Films wird generell die Wahrnehmung des Gesehenen in Frage gestellt („unzuverlässiges Erzählen“).

Ein Film *ist* nicht die Wahrheit, ja er *zeigt* noch nicht einmal die Wahrheit, denn das würde den Rezeptionsprozess zu wenig Beachtung schenken, sondern ein Film *bildet eine Brücke* zur Wahrheit, kann *Teil der Offenlegung* von Wahrheit sein und ist insofern auch Kunst – und vergleichbar mit dem Prozess der Offenbarung.

Der Erlöser von der Leinwand

Das Medium Film: Filme lesen

Eine grundlegende Voraussetzung:
Der Umgang mit Medien, insbesondere mit
Filmen, die uns
visuell, auditiv und narrativ ansprechen,
verlangt eine „Lesart“,
die dieser Komplexität gerecht wird.
Wie also „lese“ ich einen Film?

Der Erlöser von der Leinwand

Das Medium Film: Filme lesen

FILMANALYSE

1. Narrativ: Wovon hat der Film „erzählt“?

Wer waren die Hauptfiguren? Gibt es einen ‚roten Faden‘? Was waren zentrale Motive, Konflikte oder Handlungen?

2. Visuell: Was habe ich gesehen?

War der Bilderfluss ruhig oder hektisch? Gab es viele Groß- oder viele Nahaufnahmen? Standen Menschen oder die Natur im Mittelpunkt?

3. Auditiv: Wie habe ich es gehört?

Gab es viel Sprache oder wenig? Wann war Musik zu hören? War die Tonspur auffällig oder eher im Hintergrund?

Der Erlöser von der Leinwand

Jesusnachfolge

Analyse des Trailers zum Film



Der Erlöser von der Leinwand

Jesusnachfolge = Öffnung für alle Menschen

“Gaudium et Spes” – Öffnung der Kirche für die Welt

GS 1: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Jesu Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“

Der Erlöser von der Leinwand

Das Medium Film: Das Erzählen von Geschichten

Eine These zur Funktion des Mediums Spielfilm:

Die wichtigste Funktion der Massenmedien in der westlichen Kultur ist das Erzählen von Geschichten. Diese Geschichten sind fiktional – gerade auch dann, wenn sie auf tatsächlichen Ereignissen basieren. Ein Spielfilm ist kein Dokumentarfilm und letzterer darf ebenfalls nicht einfach auf Faktenmaterial reduziert werden!

Insofern bilden Spielfilme nicht einfach Wirklichkeit ab, sondern entwerfen ein, auf eine bestimmte Aussage zielendes Bild von Wirklichkeit.

Nicht historische Personen, sondern Charaktere treten auf; nicht ‚tatsächliche‘ Häuser und Landschaften sind zu sehen, sondern fiktionale Räume.

Der Erlöser von der Leinwand

Das Medium Film: Das Erzählen von Geschichten

Was ist also ‚Wirklichkeit‘?

Die ‚Wirklichkeit‘ innerhalb eines Spielfilmes setzt sich zusammen aus der Geschichte (story) und den darin enthaltenen Verweisen/ Symbolen/Gleichnisses bzw. Mythen (discourse).

Die Symbolebene (discourse) ist entscheidender für das Verständnis des Films als die Geschichte (story) an der Oberfläche.

Die Symbolebene verhilft dem Zuschauer, ‚Wirklichkeit‘ zu konstruieren und nicht umgekehrt.

Der Erlöser von der Leinwand

Das Medium Film: Das Erzählen von Geschichten

Was kennzeichnet die Beziehung Film – Betrachter?

Der Film ist ein Angebot aus story und discourse, welches in seinen Zusammenhängen und Verweisen erst erschlossen werden will.

Insofern entsteht der endgültige Film erst im Kopf der Betrachter. Die Konstruktion im Kopf ist abhängig von den individuellen Voraussetzungen und der Steuerung durch den discourse des Filmes.

Die individuelle Betrachtungsweise hängt mit der Suche nach Identität, Sinnorientierung und Kontingenzbewältigung zusammen, welche aus elementaren psychologischen Grundbedürfnissen entspringen.

Der Erlöser von der Leinwand

Das Medium Film

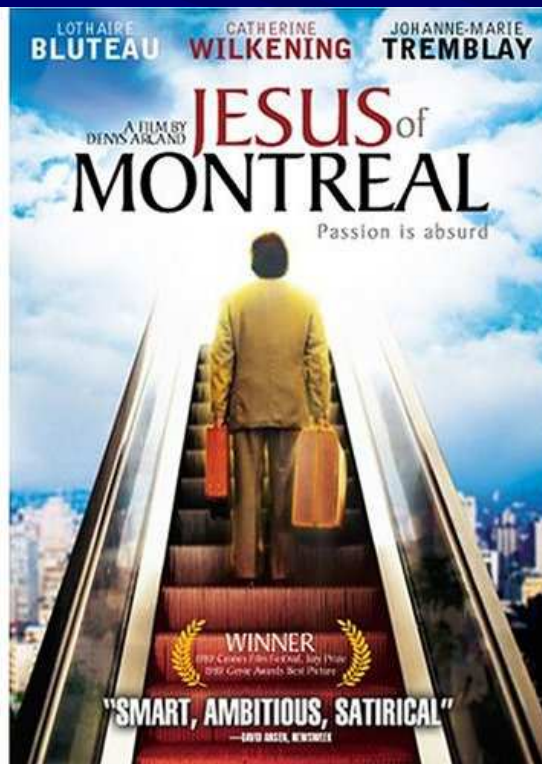
Grundlegende Hermeneutik:

- Die wichtigste Funktion der Massenmedien in der westlichen Kultur ist das Erzählen von Geschichten.
- Die „Wirklichkeit“ innerhalb dieser Geschichten wird durch Symbolsysteme konstruiert und nicht umgekehrt.
- Die ‚Wirklichkeit‘ innerhalb eines Spielfilmes setzt sich zusammen aus der Geschichte (story) und den darin enthaltenen Verweisen/ Symbolen/Gleichnissen bzw. Mythen (discourse).
- Entscheidend ist die aktive Rolle des Medienrezipienten (Identitätsfindung, Sinnorientierung und Kontingenzbewältigung).

Der Erlöser von der Leinwand

Die Tendenzen der Jesus-Figurationen im Überblick

Jesus als
Hauptdarsteller



Jesus als Figur/ Motiv



Erlösergestalten



Der Erlöser von der Leinwand

„... und es gibt nichts wahrhaft
Menschliches, das nicht in
ihren Herzen seinen Widerhall
fände.“

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*